

5. Sonntag vor der Passionszeit 3.1. 19; 1. Korinther 1, 4-9/ EG 253, 1-5

Liebe Konfirmanden und Konfirmandinnen,
Paulus redet von Konfirmation. Ja, weiß schon, das ist ja gar nicht griechisch, wie das Neue Testament geschrieben ist, sondern Latein und heißt: Befestigen und Bestärken. Aber in beiden Sprachen geht es genau darum: Um die konfirmierte Gemeinde. Die Gemeinde in Korinth ist nach ihrer Gründung rasch aufgeblüht und zu einem wichtigen Glaubenszentrum in ganz Griechenland geworden. Diese junge Gemeinde macht in dieser Phase nun aber auch die Erfahrungen von Konkurrenzdenken und wer wohl am wichtigsten in der Gemeinde. Später wird Paulus sagen: Einen fröhlichen *Angeber* hat Gott lieb – das war ein kleiner Scherz frei nach 2. Korinther 9,7 Bitte mir das nicht über zu nehmen.

Geht es doch heute um den unvergleichlichen Gott und dem, was wir als gewohnte Macher, von ihm allein empfangen. Menschlicher Hochmut kann unweigerlich in die Gottesferne führen, wohingegen die bewusste Anerkennung der Unvergleichlichkeit Gottes solcher Überheblichkeit trotzen kann. Der Glaube ans allein Machbare durch uns Menschen, daran, dass wir zuerst von der Wiege bis zur Bahre Empfangende sind, bewahrt davor, uns zu überschätzen. Denn glauben zu können, eine Gemeinde zu haben und dazu zu gehören, ist ein Geschenk der Gnade Gottes und damit dem menschlichen Machbaren entzogen.

Er beginnt mit „Ich danke“. Wer wird hier gerühmt und gelobt? Gott oder die Gemeinde? Paulus dankt für alles, was dort so richtig losgeht. Was ist aber Gemeinde? Was sie macht oder was aus ihr gemacht worden ist? Gott hat da so seine Hilfsmittel, aus dem, was wir machen, eine Gemeinde werden zu lassen. Gemeinde ist das, was Gott aus ihr macht! Das alleine ist das Zertifikat. Alles andere, was wir engagierte Gemeindeglieder hinbekommen, sozusagen in Eigenarbeit, unterscheidet uns nicht wirklich von anderen Vereinen und Vereinigungen, alle machen Plakate und geben Newsletter heraus, kaufen Möbel und müssen bauen, Gelände sauber halten etc. Sie fördern eine gute Sache. Wir auch! Sie verstehen sich und haben mal Ärger. Wir auch!

Das Zertifikat: Eine Gemeinde macht das aus, was Gott aus ihr macht. Das ist der Siegel, das Wasserzeichen. Gemeindeleben lebt vom Geschenken zuerst, nicht vom Machen.

Es ist eine reiche Gemeinde. Charismen – Gnadengaben – so reichlich vorhanden. Überfluss. „Immerfort danke ich Christus euret wegen“ – diese Richtung des Dankens ist unerlässlich und darf niemals verdreht werden. Wenn es nämlich zu einer Selbstbeweihräucherung kommt, ist die Gemeinde schon in Wichtige und Promis und weniger Wichtige, vielleicht sogar Unwichtige gespalten. Paulus hatte damit zu kämpfen, bis in den Vollzug des Abendmahles hinein. Das Rühmen, sagt Paulus, ist ausgeschlossen; wer sich rühmen will, der rühme sich des Herrn. 2.Kor.10 Wird diese Richtung verdreht, kommt Gift in die Gemeinde. Es ist genau die Klaviatur, auf die der Widersacher der Gemeinde seine hochklugen Etüden zu spielen versteht. Es ist ja nicht ohne Grund, dass sofort der nachfolgende Vers 10 heißt: „Doch ich ermahne euch, dass keine Spaltungen unter euch aufkommen.“

Sein Kerngedanke hier ist: **Wir bleiben immer Konfirmanden.** Der Tag der Konfirmation kommt bald um Ostern herum für die, die jetzt vierzehn Jahre alt sind, und unser Tag der Konfirmation mag lange, lange her sein, bei mir vor 45 Jahren. Doch dieser Tag ist nicht das Ende eines Weges, sondern der Anfang.

Konfirmation gibt es in der Bibel nicht. Aber umso mehr **Taufe** - Baptisma. Das Wasserzeichen Gottes an mir. Nutzt, genießt, verschwendet alles, was in der Taufe Gott in dieser Gemeinde begonnen hat. Taufgedächtnis stärkt die Gemeinde. Mit Erinnerung ist hier nichts Sentimentales gemeint – früher war es mal ganz schön, aber heute ist alles etwas eingeschlafen und man hat sich eingerichtet – Mit erinnert euch, wessen Geist und Glaubenszeugnis ihr empfangen habt, mein er Vergegenwärtigung, Auffrischung. Glaube

geht nicht als Konserve, man kann ihn nicht haltbar machen. Ihr sollt keinen Mangel haben – dazu ruft euch Gott immer neu.

Diese Lebensreise ist eine Glaubensreise. Wir brauchen dazu Proviant. „Gott wird euch immerfort befestigen und neu gründen“ Die Taufe ist allein Gottes Gabe und sein Werk. Aber zu dieser Gabe gehört eine Aufgabe und zu seiner Bewahrung gehört unsere Bewährung im Glauben. Ein Glauben, den man nur haben kann, kann man nicht haben. So etwas ist Selbstbetrug. Oder mit Luther: „Christsein ist nicht im Sein, sondern im Werden“ Sich confirmieren lassen von Christus meint die Nachfolge. In die sind wir gerufen. Anders: Christen lassen sich beim Wort nehmen. Zu Gottes Zuspruch gehört auch ein Anspruch an mich.

Liebe Konfirmanden, befestigend und bestärkend suchen wir immer neu nach Gründen zum Danken. Täglich können wir sie, nicht ohne Mühe in einer Zeit des Nörgelns und Tadelns, tatsächlich entdecken, und manchmal springen sie uns förmlich an. So viel, was sich in den Gemeinden an Charismen regt. So viel Grund, dem Herrn für seine Gnade zu danken. Wir sind durch eine komplizierter gewordene Aufgabenverteilung, deutlich kleiner gewordene Gemeinde in steter Gefahr, nur noch zu jammern. Und noch eine Gefahr sehe ich, wo die Zahlen in unserer Kirche regieren und mancherorts nur noch das Event zählt, sonst nichts. In der Bibel gibt es ein **Mengenwachstum** und ein **Tiefenwachstum**. Das Mengenwachstum, das in Zahlen und Statistik Abrechenbare, das Sichtbare, oft das Auffällige und Laute zählt meist nur noch allein. Der Hype um das Sichtbare lässt uns im Unsichtbaren verhungern. Gewiss, wie schön, wenn man etwas Sichtbares aufweisen kann, tausendfacher Grund zum Danken. Wo aber genau diese Tiefenwachstum hier wie in Korinth geschieht, das Wachstum, weil etwas im Glauben weitergeht, etwas Vertiefung erfahren hat, auch dort hat Gott Gnade geschenkt.

Wer sich das sagen lässt und für sich annimmt, der hat dann auch die Zuversicht, sich für Jesu Sache einzusetzen. Die Taufe allein ist Gottes voraussetzungsloses ganz unverdientes Geschenk. Das Confirmieren und trainieren, dass wir uns einsetzen können, ist unsere Re-Aktion darauf.